

Lanzar

MAX-PRO 124D – Lanzar-Sub zum Kampfpreis



Viel Subwoofer für wenig Geld, das verspricht Lanzars neuer MAX-PRO. Mal sehen, wie viel Bass es im Auto für hundert Euro gibt.



Hundertsassa

Solide sieht er aus, nicht highendig, aber solide. Eine leichte Papiermembran mit einer Kunststoffdustcap, eine Gummidichtung, dazwischen eine recht hohe Schaumstoffsicke lassen sich erkennen. Unter der Membran entdecken wir eine Baumwollzentrierung, weiterhin lässt sich auf eine 50-mm-Schwingspule schließen. Damit gibt sich der MAX-PRO unspektakulär, aber vollkommen zweckmäßig. Schon allein weil die leichte Schwingereinheit (bewegte Masse nur 114 Gramm) und die nur wenig dämpfende Schaumsicke ihren Teil zum

guten Wirkungsgrad beitragen. Der ist gerade bei günstigen Subwoofern wichtig, damit auch bei wenig Endstufenleistung der Spaß stimmt. Unter der riesigen Abdeckkappe aus Gummi befindet sich der Antrieb – und der braucht sich nicht im Geringsten zu verstecken. Zwei dicke Ferritringe stehen bereit, um der Doppelschwingspule kräftig einzuheizen. Der MAX-PRO gehört zu den selten gewordenen Woofern, die Free-Air-geeignet sind. Er spielt auch bestens in einer Box. Die Gehäusewahl macht uns der Lanzar leicht: Er will gut 55 Liter Volumen haben, egal ob geschlossen oder bass-reflex. Wer geschlossene Gehäuse bevorzugt, sollte nicht weit unter diesen Wert gehen, denn sonst steigt die Einbauresonanz in Rich-

tung 50 Hz, und es droht Gefahr für den Tiefbass. Uns gefiel die Reflexkiste besser, denn genau in den tiefen Basslagen birgt sie einiges Potenzial ...

Sound

Schön saftig hämmert der Lanzar uns die Langwellen auf die Ohren. Kurze Kicks kommen schön wuchtig und durchaus präzise rüber. Wer bei dem günstigen Preis nur Wummerbass erwartet, wird sehr positiv überrascht. Auch im Tiefbass weiß der MAX-PRO mächtig Druck aufzubauen, und das bei Lautstärken, die nicht nur die Fahrzeuginsassen aufhorchen lassen.

Fazit

Der MAX-PRO liefert nicht nur fürs Geld eine einwandfreie Performance ab. Wer seine recht großen Platzbedürfnisse befriedigt, bekommt einen klasse Woofer für sensationell kleines Geld.

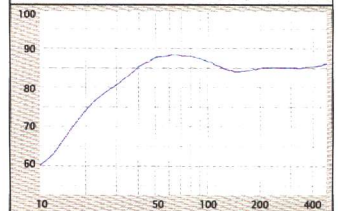
Elmar Michels

Der Lanzar bietet nette Details wie die für jede Spule doppelt vorhandenen Anschlüsse. So wird das Verschalten der Schwingspulen vereinfacht

Testbericht

Vertrieb	Audio Design Kronau	
Hotline	072 53 / 94 65-0	
Internet	www.audiodesign.de	
	Gewichtung	
Klang	50 %	1,5
Tiefgang	12,5 %	1,0
Druck	12,5 %	1,5
Sauberkeit	12,5 %	1,5
Dynamik	12,5 %	2,0
Labor	30 %	1,7
Frequenzgang	10 %	2,0
Wirkungsgrad	10 %	2,0
Maximalpegel	10 %	1,0
Praxis	20 %	1,6
Ausstattung	5 %	2,0
Verarbeitung	15 %	1,5

Laborbericht



Der Lanzar zeigt einen hervorragenden Verlauf mit gutem Kesschalldruck und reichlich Tiefgang

Technische Daten:

Korbdurchmesser	31,0 cm
Einbaudurchmesser	28,0 cm
Einbautiefe	16,7 cm
Magnethdurchmesser	19,0 cm
Gewicht	8,0 kg
Nennimpedanz	2 x 4 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	1,70 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le	0,65 mH
Schwingspuleninduktivität	50 mm
Membranfläche	483,1 cm ²
Resonanzfrequenz fs	33,0 Hz
mechanische Güte Qms	5,69
elektrische Güte Qes	0,45
Gesamtgüte Qts	0,50
Äquivalentvolumen Vas	66,7 l
Bewegte Masse Mms	114,2 g
Rms	4,52 kg/s
Cms	0,20 mm/N
B x l	8,28 Tm
Schalldruck 1 W, 1 m	86 dB
Leistungsempfehlung	200 - 600 W
Testgehäuse	BR 57 l
Reflexkanal (d x l)	10 x 25 cm

Bewertung

Preis	um 100 €	
Klang	50 %	1,5
Labor	30 %	1,7
Praxis	20 %	1,6

CAR & HIFI

Ausgabe 6/2006

Lanzar MAX-PRO 240D

Einstiegsklasse

Preis/Leistung: hervorragend

1,6